

Elternbrief der Berufsberatung

Ihr Partner an Ihrer Seite für die Zukunft Ihres Kindes!

Warum ein Brief an Eltern?



Liebe Eltern,

wieder steht ein neues und ganz sicher auch für Sie aufregendes Schuljahr vor der Tür. Spätestens ab jetzt werden die wohl wichtigen Weichen für das spätere Berufsleben Ihres Kindes gestellt – und Sie sind dabei! Wir von der Berufsberatung wenden uns mit diesem Informationsblatt an Sie, damit Sie sich frühzeitig gemeinsam mit Ihrem Nachwuchs Gedanken über seine berufliche Zukunft machen können. Die Bewerbungszeiten haben begonnen und die Auswirkungen von Corona werden leider auch den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt beeinflussen.

Ein oder zwei Jahre vergehen schnell, deshalb ist eine rechtzeitige Berufsorientierung und Berufswahl wichtig und muss in Ruhe vorbereitet werden. Die Entscheidung für einen bestimmten Beruf ist für jeden jungen Menschen ein weitreichender Schritt, bei dem Sie Ihr Kind sicher unterstützen wollen. Unser Know-How begleitet Sie dabei.

Sie sind als Eltern ein wichtiger Gesprächspartner und Ratgeber für Ihr Kind. Ihnen sind seine Interessen, Stärken, aber auch Schwächen vertraut. Auch wie es

sich selbst einschätzt, wird durch Ihr Wissen ergänzt.

Im folgenden erfahren Sie, wie Sie Ihr Kind unterstützen können, welche besonderen und umfassenden Angebote ich als Ihr Berufsberater anbiele und wie Sie sich zusätzlich informieren können.

Ich möchte ein Partner für Ihr Kind sowie für Sie als Eltern sein und werde Sie auf dem Weg in den beruflichen Einstieg begleiten.

Ihr Berufsberater

Fabian Schüle



(Quelle: <https://www.pexels.com/>)

Weg in die Zukunft

Zuallererst sollte geklärt werden, ob der weitere Schulbesuch gewünscht und sinnvoll ist, aber auch in welcher Schulform. Wir empfehlen immer einen offenen Austausch über die eigene Perspektive und Sichtweise zur Vorstellung des eigenen Lebens in einem, drei und fünf Jahren. Gerne stehen wir Ihnen für diese Gespräche zur Seite.

Wenn die Entscheidung getroffen wurde, eine Ausbildung zu absolvieren, helfen Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn die folgenden 4 Schritte:

1. Interessen und Stärken erkennen
2. Informieren
3. Entscheiden
4. Bewerben



(Quelle: <https://www.pexels.com/>)

Eigene Stärken erkennen

Gut ist, wenn sich Ihr Kind seiner eigenen Interessen und Fähigkeiten bewusst ist. Helfen Sie ihm, Stärken und Schwächen realistisch einzuschätzen. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über dieses Thema und geben Sie Feedback. Motivieren Sie Ihre Tochter/ Sohn auch Feedback von Freunden, Bekannten, Verwandten einzuholen. Diese Gespräche sind eine super Grundlage für ein Beratungsgespräch bei der Berufsberatung.

Hilfreich kann das Erkundungstool



der Agentur für Arbeit sein:

[Check-U](#). Hier erhalten Sie auch direkte Empfehlungen für Ausbildungs- und Studiengänge auf Grundlage der persönlichen Stärken und Interessen.



(Quelle: <https://www.pexels.com/>)

Informieren

Es gibt rund 600 Ausbildungsberufe und alle werden detailliert und strukturiert im [Berufenet.arbeitsagentur.de](https://www.berufenet.de) dargestellt. Insgesamt informiert das Programm über 3.100 aktuelle Berufe. Wer nicht so viel lesen mag, kann sich auch kurze Clips in der App [BerufeTV](https://www.berufetv.de) anschauen. Gern genutzt, um seine Interessen mit Berufsbildern abzugleichen, ist der [Berufe-Entdecker](https://www.berufe-entdecker.de). Und um einen Tagesablauf einer Ausbildung zu sehen, gibt es viele Informationen auf der folgenden Internetseite [planet-beruf.de](https://www.planet-beruf.de).

Viele Berufsinformationen werden auch dadurch gewonnen, indem Verwandte und Bekannte über ihren Berufsalltag sprechen.

In meinen Beratungsgesprächen werde ich ebenfalls Coaching und Brainstorming-Methoden nutzen und viele Ideen für die berufliche Zukunft entwickeln.



Entscheiden

Welcher Beruf passt zu mir? Mache ich eine betriebliche Ausbildung oder gehe ich weiter zur Schule? Wie wichtig sind mir Verdienst und Aufstiegschancen? Sind Schicht- und Wochenenddienste okay?



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.

Viele Fragen, die Ihre Tochter oder Ihren Sohn beschäftigen! Begleiten Sie Ihr Kind bei diesen Entscheidungen. Machen Sie auf Alternativen aufmerksam – nehmen Sie ihnen aber nicht die Verantwortung ab, sich auf einen Weg zu orientieren und respektieren Sie durchdachte Wünsche.

Um eine Entscheidung zu treffen besteht auch immer die Möglichkeit ein Praktikum zu absolvieren. Dafür wären die Herbstferien oder Winterferien perfekt.



(Quelle: <https://www.pexels.com/>)

Bewerben

Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen und bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche.

Wir empfehlen, bereits ein Jahr vor dem Schulende mit der Suche nach einem Ausbildungsplatz zu beginnen; in manchen Berufen sogar schon früher. Der Zoll zum Beispiel beendet die Bewerbungsphase am 30.09.2020 für die Einstellung 2021.

Aufgrund der Pandemievorschriften finden derzeit unsere Bewerbungseminare nicht statt, aber wir bieten individuelle Bewerbungsberatungstermine sowie telefonische Trainings für Vorstellungsgespräche an. Auf der Internetseite [planet-beruf.de](https://www.planet-beruf.de) finden Sie ebenfalls ein Onlinebewerbstraining. Die App [Fit fürs Vorstellungsgespräch](https://www.fit-fuers-vorstellungsgespraech.de) bietet eine gute Unterstützung an.

Für kreative Berufe ist der Aufwand für die Erstellung einer Bewerbung sehr hoch. Lassen Sie sich von uns helfen, denn wir kennen die Tricks.



(Milchtütenbewerbung, Quelle: [t3n.de](https://www.t3n.de))

Wer im Internet nach freien Stellen suchen möchte, kann unsere [Jobbörse](https://www.jobboerse.de) nutzen oder wir schicken Ihnen Bewerbungsadressen per Post oder per Mail zu. Die Stellen- und Bewerberbörse der Bundesagentur für Arbeit bietet vielfältige Informationen über den Ausbildungsstellen- und Arbeitsmarkt in Deutschland und im europäischen Ausland.



Förderung und finanzielle Hilfen

Natürlich fallen bei der Bewerbung auch Kosten an, etwa für die Erstellung von Bewerbungsfotos, das Porto, für die Unterlagen oder die Fahrkosten zum Vorstellungsgespräch. Hier kann die Berufsberatung bei Bedarf mit finanziellen Mitteln helfen. Bitte vergessen Sie nicht, hierfür rechtzeitig mit mir ins Gespräch zu kommen.



(Quelle: <https://www.pexels.com/>)

Nicht immer finden unsere Bewerber/innen einen Ausbildungsplatz am Wohnort ihrer Eltern. Muss wegen der Ausbildung eine Wohnung oder ein Zimmer angemietet werden, kann bei der Arbeitsagentur

[Berufsausbildungsbeihilfe](#) (BAB) beantragt werden – bitte beachten Sie die Anspruchsvoraussetzungen.

... wenn es mit einer Ausbildung nicht geklappt hat?

Für Jugendliche, die bis zum Herbst (noch) keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, etwa weil Bewerbungsfristen versäumt wurden oder die schulischen Leistungen nicht den Anforderungen der Unternehmen entsprachen, können wir z.B. mit berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen eine Brücke in die Ausbildung bauen.

Während dieser Zeit kann sich Ihr Kind in mehreren Berufsfeldern erproben. Diese können etwa im Bereich Metall, Bau, Körperpflege/Gesundheit oder im Hotel- und Gaststättenbereich angesiedelt sein.



(Quelle: <https://www.pexels.com/>)

Weiter zur Schule gehen?

Viele Schülerinnen und Schüler möchten weiter zur Schule gehen, um einen höheren Schulabschluss zu bekommen oder Zeit zu überbrücken. Doch dieser Weg ist nicht immer sinnvoll.

Für eine weiterführende Schule benötigen die Mädchen und Jungen gute schulische Voraussetzungen. Sind diese nicht vorhanden und scheitert der angestrebte Abschluss oder fällt dieser nur schwach aus, ist die Enttäuschung groß und der Nutzen nicht gegeben. Dabei stellt für die Mehrheit der Jugendlichen eine betriebliche Berufsausbildung die richtige Variante dar.

Untersuchungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) belegen, dass Jugendliche jenseits der schulischen Lernformen häufiger „aus sich herauskommen“ und dann in der betrieblichen Praxis zeigen, was wirklich in Ihnen steckt. Schullaufbahnen, die bisher oft nur aus der Not heraus eingeschlagen wurden, weil keine Chancen oder Ambitionen auf eine Ausbildungsstelle gesehen wurden, sollten vermieden werden.

Die Bildungswege, die zu einem höheren Schulabschluss führen, sind vielfältig. Denn häufig ist nicht bekannt: Auch mit einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung erreichen Jugendliche einen höheren allgemeinbildenden Abschluss. Es gibt sogar Möglichkeiten ohne Abitur Medizin zu studieren 😊.

.....

Manchmal führen die Wege aber auch woanders hin. Nämlich in den Space – virtuellen Raum.

Gaming in der Corona-Zeit

Kinder und Jugendliche haben während der Corona-Pandemie einer Studie zufolge 75 Prozent mehr Zeit mit digitalen Spielen verbracht. Dies beeinflusst nicht nur die schulischen Leistungen in der aktuellen heißen Phase der Schulzeit, sondern damit auch die langfristige Berufswegeplanung. Beratung und Hilfe finden Sie unter anderem bei [Lost in Space](#).

Kontaktdaten der Berufsberatung

Wir sind gern für Sie da!

Hotline: 0800 – 4 5555 00

E-Mail:

Potsdam.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

